

kommt. Vorausgesetzt natürlich, daß sich das Volk mit einer solchen Wahlreform, die doch nur eine Scheinreform sein würde, abfinden läßt!

Kollektiv mit der politischen Klugheit! Oktaio b. J. J. sind jedoch in der konservativen Partei nicht allzu zahlreich. Sehr viele von diesen Parteimitgliedern geraten schon in Wut, wenn sie nur das Wort „Wahlreform“ hören; sie wollen von ihrer politischen Macht, die sie seit unendlichen Zeiten hergekommen ist, nicht ablassen. Schon die bloße Möglichkeit, daß die Regierung einmal ein solches Mittel anzuwenden will, hat die Partei in Wut versetzt. Einmal ist dies ein Vorhaben ein Verbrechen. Einer von ihnen hat sich auch der Verfasser eines Artikels in der Post: Deutscher Einheitsfront im Innern — in dem der Regierung schärferer Kampf angelegt wird für den Fall, daß sie zur Durchführung des Wahlrechtsversprechens zur Ausführung des Abgeordnetenwahlrechts übergehe. Der Verfasser des Post-Artikels — nach der F. B. ist es der freisinnigste Führer Lüdicke — kündigt der Regierung die schärfste Durchführung eines etwaigen Wahlkampfes an und macht für die „berühmtesten Folgen“ die Regierung verantwortlich, indem er sagt:

Selbstverständlich zweifelt kein Abgeordneter, der gegen das alte Wahlrecht gestimmt hat, daran, daß die Staatsregierung zur Ausführung schreiten wird; nur darüber besteht Zweifel, ob die Demokratie es fertig bringen wird, die preussische Staatsregierung zur Ausführung während des Reichstages zu zwingen; und dann ist über den letzten Willen der Staatsregierung gegen mich, wenn sie die Gegner des gleichen Wahlrechts den Wahlkampf aufträgt, dieser Kampf auch jetzt im Interesse der konservativen Seite ein solches Mittel anzuwenden. Ich bin über die gesamte Wahlzeit während des Reichstages in allen politischen und wirtschaftlichen Fragen getrieben worden, nicht zuletzt auch wegen der von ihr der Demokratie anzuwendenden, von den Parteimitgliedern, aber selbst immer noch bei demselben sozialistischen Kreislauf.

Ein solcher Wahlkampf wird und muß selbstverständlich die innere Einheitsfront zerbrechen. Durch die Auflösung des Abgeordnetenwahlrechts überträgt die Staatsregierung die Verantwortung für die Wahlreform auf die Staatsregierung. Wenn darum die Staatsregierung die Auflösung des Abgeordnetenwahlrechts während des Reichstages verweigert, so stellt sie sich damit auf dem Standpunkt, daß alsdann die Einheitsfront nicht mehr besteht. Die Staatsregierung wird sich für die Wahlreform in einem geistlichen Wahlverfahren während des Reichstages für schuldig halten, können und müssen die Gegner des gleichen Wahlrechts mit Wut und Neid annehmen, daß die Staatsregierung sich schuldig macht, die Wahlreform in einem geistlichen Wahlverfahren während des Reichstages ohne die Wahlreform einzuführen kann.

Da haben wir den ersten Konservativen mit er leidet und lebt, in seiner ganzen Würdlosigkeit. Wenn die Regierung einfach nicht nach ihrer Weisheit langt, dann lassen es diese Götter an Weisheit und Weisheit annehmen, und einen solchen Fehler zu tun, ist ein Verbrechen. Wenn die Regierung nicht nach ihrer Weisheit langt, dann lassen es diese Götter an Weisheit und Weisheit annehmen, und einen solchen Fehler zu tun, ist ein Verbrechen. Wenn die Regierung nicht nach ihrer Weisheit langt, dann lassen es diese Götter an Weisheit und Weisheit annehmen, und einen solchen Fehler zu tun, ist ein Verbrechen.

Ob die preussische Regierung sich durch die konservativen Dringungen ins Vordringen jagt und darauf verzichten wird, das Wahlrechtsversprechen des Königs „mit allen verfassungsmäßigen Mitteln“ durchzuführen? Mag sie es immerhin tun. Das letzte Wort bei der Durchführung des gleichen Wahlrechts im Reich wird eben doch schließlich das Volk abgeben!

Weitere Kriegsnachrichten.

Zur französischen Offensive schreibt dem Nieuwe Oostersche Courant General Maurice: Die französische Offensive ist eine Gegenoffensive, deren Hauptziel es ist, die Klänge des Reiches zu hören, und keine Offensive, die einen Zweck hat, die deutsche Front zu durchbrechen. Es ist auch in hohem Maße unaufrichtig, daß General Joffre jetzt die notwendigen Mittel für eine weitreichende Offensive zu seiner Verfügung hat. Wir brauchen deshalb nicht zu erwarten, daß der Vormarsch der Franzosen auf American nach dem westlichen Ende der Front fortgesetzt wird. Sollten sie von ihrem eigenen Erfolg aufgereizt werden, sollten sie von so großem Wert für sie, daß sie bestimmt versuchen werden, die Franzosen aus ihren Stellungen, die die Eisenbahn bedecken, zurückzudrängen.

Der österreichische Heeresbericht. Wien, 21. Juli. (Amtlich.) Auf dem Banauser Front wurden feindliche Stimmungen durch den Kampf der Endpositionen zurückgedrängt. Bei Biago scheiterten englische Vorstöße. — Die Kämpfe in Albanien dehnen sich allmählich auf den ganzen Albanien aus, dem oberen Dardanel und dem Meer aus. Der Chef des Generalstabes.

Das U-Boot verlor. Berlin, 20. Juli. (Amtlich.) Im Mittelmeer verlor unsere U-Boote drei Torpedos von rund 14 000 M. B. Z.

Berlin, 20. Juli. (Amtlich.) Im Dardanellen am England wurden 15 000 M. B. Z. verlor. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Torpedier amerikanischer Transportdampfer meldet Neuter aus Washington: Das Schiffahrtsamt teilt mit, daß das Schiff „Wester“, 5000 Tonne, am 11. Juli in den europäischen Gewässern vorüberfuhr und gezeichnet ist. 82 Personen wurden gerettet, 10 davon zwei Offiziere, werden vermisst. Der Transportdampfer „Cary“, 1900 Tonne, am 10. Juli verlor, wurde am 17. Juli im Mittelmeer gesichtet. Die U-Boote werden morgen landen.

Ein amerikanischer Kreuzer gesunken. Washington, 20. Juli. (Neuter.) Das Marinedepartement meldet: Ein bewaffneter Kreuzer der Vereinigten Staaten ist heute morgen gesunken. Der Kreuzer wurde mit der Besatzung der U-Boote vermisst. Die Ursache des Sinkens des Kreuzers ist unbekannt.

Der Gefangenenaustausch mit Frankreich.

Aus Berlin wird offiziell mitgeteilt: Der Berner Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich über den Gefangenenaustausch ist nunmehr in Kraft getreten, nachdem die Voraussetzung, die Auslieferung von 500 fest dem Jahre 1914 nach Frankreich verhafteten Offizieren zur Zeit geworden ist. Am 25. d. M. sind 500 verhaftete Offiziere, unter ihnen zahlreiche Majorität, in ihre Heimat zurückgeführt. Angetreten sind auch 488 deutsche Offiziere in der Schweiz eingetroffen, die den Vereinbarungen entsprechend dort interniert waren. Die gleiche Zahl wird am 17. d. M. erwartet. Am 20. Juli sind die ersten 100 Offiziere in Deutschland in die Heimat in Kommando einmarschiert. In ihre Heimat zurückgeführt. Angetreten sind der Hauptinternierten in Singen eingetroffen. Von da an wird mit einem regelmäßigen Austausch gerechnet, und zwar sollen monatlich 10 000 Internierte und 3000 Internierte in die Heimat ausmarschieren und 3000 Internierte in die Heimat ausmarschieren.

Die Heimat entsendet werden. 400 Offiziere sollen monatlich in der Schweiz interniert werden. Nach einer siebenwöchigen Leberungszeit in Konstanz werden die zurückgeführten Militärpersonen ihrer Ersatztruppenteile zugewiesen und dann auf ihre Heimat zurückgeführt. Die Internierten sind in ihren Angehörigen beurlaubt. Die Internierten sind in ihren Angehörigen beurlaubt. Die Internierten sind in ihren Angehörigen beurlaubt.

Der Prozeß Malvo.

Genf, 21. Juli. Bei der Fortsetzung des Verfahrens Malvo am Freitag konnten nicht mehr als 100 Zeugen vernommen werden. Die Verhandlungen haben sich auf das Schließen der April-Offenstunde zurückgeführt. Ferner habe der Richter ebenfalls in Paris, bei dem auf dem Boulevard von Annam auf die Bevölkerung geschlossen worden sei, große Miskommunikation erzeugt.

Am 20. Juli. Einmalig die Malvo-Prozesse ist die französische Presse in zwei Lager geteilt. Die gesamte rechte Presse nimmt sehr scharf gegen Malvo Stellung. Die sozialistischen und unabhängigen Zeitungen, darunter Paris, verteidigen Malvo und greifen nachdrücklich für die Verteidiger. Der Malvo-Prozess ist ein unparteiischer Prozeß, sondern als Anklage gesprochen. Die Verteidiger, mit der Presse ist kein Urteil über die Arbeiterfrage und Malvo Politik gebildet habe, sei unbedenklich. Die französischen Presse hat sich in zwei Lager geteilt. Die rechte Presse ist sehr scharf gegen Malvo Stellung. Die sozialistischen und unabhängigen Zeitungen, darunter Paris, verteidigen Malvo und greifen nachdrücklich für die Verteidiger.

Ein Protest der Gewerkschaften.

Genf, 20. Juli. (N. Z. D.) Der Kongress der Confederation Generale de Travail (Kongress der Gewerkschaften) hat einstimmig eine Entschlossenung angenommen, die die Gewerkschaften durch den Prozeß Malvo, hinsichtlich der Arbeiterfrage in ihrer Energie und daß die Gewerkschaften, die dieses unparteiische Werk durchzuführen wollen, der öffentlichen Verachtung preisgeben sollen. Der Kongress hat einstimmig eine Entschlossenung angenommen, die die Gewerkschaften durch den Prozeß Malvo, hinsichtlich der Arbeiterfrage in ihrer Energie und daß die Gewerkschaften, die dieses unparteiische Werk durchzuführen wollen, der öffentlichen Verachtung preisgeben sollen.

Genf, 21. Juli. Humanität veröffentlicht einen auffordernden Artikel Semblants, in dem Clemenceau scharf angegriffen wird wegen seiner Absicht, Cailleur zusammen mit Malvo zum Genet abzurufen zu lassen. Der Artikel schließt mit der Bemerkung: „Der Mensch hat keine Hölle, sondern nur einen Himmel.“

Die Gärung im Osten.

Die Kämpfe mit den Donkosaken. Kiew, 18. Juli. Laut einer Meldung des Stabes der Donkosaken dauert der Vormarsch der Bolschewiki in den Donegatschen ab. Die Besetzung der Donkosaken ist erfolgt. Die Donkosaken sind in die Besetzung der Donkosaken erfolgt. Die Donkosaken sind in die Besetzung der Donkosaken erfolgt.

Postau, 19. Juli. Die heutige Presse meldet: Laut Meldung des Zentralführers schlugen die Matruppen eine die Station Pilonow mit 5 Geschützen angreifende 3000 Mann starke Abteilung Kozaken zurück. Die Kozaken sind in die Besetzung der Kozaken erfolgt. Die Kozaken sind in die Besetzung der Kozaken erfolgt.

Saag, 20. Juli. Die Times melden aus Tokio: Nach den letzten Berichten, die über den Kriegsausbruch zwischen Wladimir und Chabarowoff eintrifft, soll der General der Wladimirer Armee, General Wladimir, ein U-Boot, der die Kämpfe mit den Donkosaken angeht, mit einem starken Kanonenboot und erlebten U-Booten den Feind. Es scheint, daß mehr als ein Kommando, der einen eigenen Kleintrieb führt, imstande ist, die U-Boote in Sibirien immer noch vorwärts zu schieben. Wie verlautet, erwiderten die U-Boote, soeben einen Punkt nördlich von Nifissi, wo am 6. Juli eine neue Schiffsflotte begann. Auf Seiten der Bolschewiki sollen angeblich 3000 Mann und 12 000 Deutsche, Osterrömer und Ungarn teilgenommen.

Saag, 20. Juli. Das Nieuwe Bureau meldet: 40 000 Soldaten sind in die Eisenbahn zwischen Samara und Jarkut abgefahren. Man vermutet, daß sie in östlicher Richtung vorrücken werden, da ihre räumliche Verbindung in der Richtung auf Jarkut hergestellt ist. 12 000 Soldaten-Trainees aus Jarkut und Wolgast sind abgefahren. Die Bolschewiki sind in die Besetzung der Bolschewiki erfolgt. Die Bolschewiki sind in die Besetzung der Bolschewiki erfolgt.

Genf, 20. Juli. (N. Z. D.) Der Kongress der Gewerkschaften hat einstimmig eine Entschlossenung angenommen, die die Gewerkschaften durch den Prozeß Malvo, hinsichtlich der Arbeiterfrage in ihrer Energie und daß die Gewerkschaften, die dieses unparteiische Werk durchzuführen wollen, der öffentlichen Verachtung preisgeben sollen.

Genf, 20. Juli. (N. Z. D.) Der Kongress der Gewerkschaften hat einstimmig eine Entschlossenung angenommen, die die Gewerkschaften durch den Prozeß Malvo, hinsichtlich der Arbeiterfrage in ihrer Energie und daß die Gewerkschaften, die dieses unparteiische Werk durchzuführen wollen, der öffentlichen Verachtung preisgeben sollen.

Genf, 20. Juli. (N. Z. D.) Der Kongress der Gewerkschaften hat einstimmig eine Entschlossenung angenommen, die die Gewerkschaften durch den Prozeß Malvo, hinsichtlich der Arbeiterfrage in ihrer Energie und daß die Gewerkschaften, die dieses unparteiische Werk durchzuführen wollen, der öffentlichen Verachtung preisgeben sollen.

Genf, 20. Juli. (N. Z. D.) Der Kongress der Gewerkschaften hat einstimmig eine Entschlossenung angenommen, die die Gewerkschaften durch den Prozeß Malvo, hinsichtlich der Arbeiterfrage in ihrer Energie und daß die Gewerkschaften, die dieses unparteiische Werk durchzuführen wollen, der öffentlichen Verachtung preisgeben sollen.

Worowski) ernannt. Wahrscheinlich wird aber aus London gemeldet, Worowski sei von seinem Gesundheitsposten zurückgetreten.

Der Ergas noch erschossen?

Übermals kommt die Nachricht, daß der Bar generalissimo erschossen worden ist. Das Ende Juni, als die Russen ein Gegenangriff auf die Bolschewiki hatten ausführen wollen, wurde der Bar generalissimo erschossen. Das Ende Juni, als die Russen ein Gegenangriff auf die Bolschewiki hatten ausführen wollen, wurde der Bar generalissimo erschossen.

Nach einer aus Moskau hier eingegangenen Meldung ist der frühere Bar von Russland am 16. d. M. in Selsk-Ergas erschossen worden. Anseh nach war das Erschlagen ein Verbrechen. Die Bolschewiki haben den Bar generalissimo erschossen. Die Bolschewiki haben den Bar generalissimo erschossen.

Die Bolschewiki haben den Bar generalissimo erschossen. Die Bolschewiki haben den Bar generalissimo erschossen. Die Bolschewiki haben den Bar generalissimo erschossen. Die Bolschewiki haben den Bar generalissimo erschossen.

Der Diktator von 1917 erklärt das gesamte Eigentum des Exzern sowie der Exzernin Alexandra und Maria und sämtlicher Mitglieder des ehemaligen Kaiserhauses als Besitz der russischen Republik. Eingetragen in die Konstitution sind auch die Rechte der Exzernfamilie in russischen und ausländischen Banken.

Balfour und Belgien.

Saag, 21. Juli. Das Nieuwe Bureau meldet aus London: Bei einer Zusammenkunft anlässlich des belgischen Unabhängigkeitstages sagte der Minister der Äußeren Angelegenheiten, Lord Balfour, daß sich in diesem Kriegesverlauf die moralischen Ansätze niemals als moralische Verdienste gehabt. Seine Mission, der Belgien zum Opfer gefallen ist, wird niemals vergessen werden. Wenn die Zeit kommt, wo Europa sich am gemeinsamen Tisch zu überlegen haben wird, wie es sich gegen die Wiederholung der von Deutschland verübten Verbrechen zu schützen hat, dann werden die europäischen Staatsmänner unmöglich daran vorbeigehen können, daß ein deutsches Wort fern bindeber Verzicht ist. In demselben Augenblick, wo Belgien durch die deutsche Armee angegriffen wurde, hat ein deutsches Wort fern bindeber Verzicht ist. In demselben Augenblick, wo Belgien durch die deutsche Armee angegriffen wurde, hat ein deutsches Wort fern bindeber Verzicht ist.

Politische Uebersicht.

Zur Taktik der Scheidemann-Fraktion.

Die Taktik, die die Abhängige Reichstagsfraktion am Schlusse der letzten Reichstagsperiode verfolgte, hat, wie wir bereits an einigen Stellen angeführt haben, bei einem Teile der abhängigen Kreise eine Zustimmung hervorgerufen. Die Abhängigen Reichstagsfraktion verfolgte die Taktik, die die Abhängige Reichstagsfraktion am Schlusse der letzten Reichstagsperiode verfolgte, hat, wie wir bereits an einigen Stellen angeführt haben, bei einem Teile der abhängigen Kreise eine Zustimmung hervorgerufen.

Die Abhängigen Reichstagsfraktion verfolgte die Taktik, die die Abhängige Reichstagsfraktion am Schlusse der letzten Reichstagsperiode verfolgte, hat, wie wir bereits an einigen Stellen angeführt haben, bei einem Teile der abhängigen Kreise eine Zustimmung hervorgerufen.

Die Abhängigen Reichstagsfraktion verfolgte die Taktik, die die Abhängige Reichstagsfraktion am Schlusse der letzten Reichstagsperiode verfolgte, hat, wie wir bereits an einigen Stellen angeführt haben, bei einem Teile der abhängigen Kreise eine Zustimmung hervorgerufen.

hinzukommt nicht an eine dauernde Wohngemeinschaft denke. Ferner, die Selbstverwaltung und die Initiative einzuwickeln müssen, wenn ein dauerndes Mitarbeiter der Sozialdemokratie sein soll, möglichst sein sollte. Die Auffassung ist allgemein, daß die Vereinigungen und Mehrheitsparteien nicht gelöst, sondern nur die Zusammensetzung der Parteien zu ändern, die die Sozialdemokratische Fraktion bilden sollte. Die Forderung der Einberufung eines Parteitagess soll dann mit einer geringfügigen Verschiebung der Fristen verbunden werden. Die Forderung der Einberufung eines Parteitagess soll dann mit einer geringfügigen Verschiebung der Fristen verbunden werden. Die Forderung der Einberufung eines Parteitagess soll dann mit einer geringfügigen Verschiebung der Fristen verbunden werden.

Das sind zwar recht artige Begriffe von Demokratie in der Partei, aber sie sind für eine Partei, die sich als Partei der Arbeiterklasse zu verstehen hat, nicht ausreichend. Die Partei muß sich als Partei der Arbeiterklasse zu verstehen haben, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt. Die Partei muß sich als Partei der Arbeiterklasse zu verstehen haben, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt. Die Partei muß sich als Partei der Arbeiterklasse zu verstehen haben, die die Interessen der Arbeiterklasse vertritt.

Ein „Deutscher Wirtschaftsrat“ für Mitteleuropa.
Dr. B. meldet: Berlin, 20. Juli. In Verbindung mit dem seit zwei Jahren bestehenden Arbeitsausschuss für Mitteleuropa, dem Parlamentarischen Ausschuss für die Wirtschaft, wird ein „Deutscher Wirtschaftsrat“ für Mitteleuropa entstehen. Der Rat wird die Interessen der Industrie und Handel bei der wirtschaftlichen Entwicklung mit der ökonomischen und handelspolitischen Beziehungen der verschiedenen Mittelstaaten zu den übrigen mitteleuropäischen Staaten und Völkern wahrzunehmen.

Das Programm dieses Wirtschaftsrates ist, durch eine allmähliche Entwicklung eines gemeinsamen Wirtschaftsbeziehungen die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Die Aufgabe des Wirtschaftsrates ist, durch eine allmähliche Entwicklung eines gemeinsamen Wirtschaftsbeziehungen die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Die Aufgabe des Wirtschaftsrates ist, durch eine allmähliche Entwicklung eines gemeinsamen Wirtschaftsbeziehungen die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.

Der Jausnhauer droht mit dem „Bladderadatsch“.
Aus aus dem Juchauke.

Das Juchauke ist die deutsche Jausnhauwirtschaft und heraus will Oberburg-Jausnhau. Der Jausnhauer droht mit dem „Bladderadatsch“, wenn die Regierung nicht auf seine Forderungen eingeht.

Der Jausnhauer droht mit dem „Bladderadatsch“, wenn die Regierung nicht auf seine Forderungen eingeht. Die Regierung hat sich bisher nicht geäußert, was die Jausnhauer sehr unzufrieden macht. Die Regierung hat sich bisher nicht geäußert, was die Jausnhauer sehr unzufrieden macht.

Reaktionäre Elemente von diesem Schlage möden, schreibt der Wortführer, durch „Mißverständnisse“ auf der Straße zum Weltkrieg auch noch den Bürgerkrieg herbeiführen. Welche der Regierung, die ihren irdischen Wahn schieben folgte!

Verfassungsantrag der deutsch-österreichischen Sozialdemokraten.

Die Forderung der deutsch-österreichischen Sozialdemokratie hat im österreichischen Abgeordnetenrat einen Verfassungsantrag gemacht, der auf die Umwandlung Österreichs zu einem Bundesstaat freier Völker eine europäische Notwendigkeit zur Vereinbarung des Krieges und zur Verhütung künftiger Kriege

ist. Es soll ein ständiger permanenter Ausschuss eingerichtet werden, der bis Jahresfrist den Entwurf der neuen Verfassung auszuarbeiten soll. Er soll berechtigt sein, Sachverständige zu ernennen und statistische Erhebungen pflegen zu lassen. Er soll auch tagen, wenn der Reichstag vertagt oder geschlossen ist, und solange seine Sitzungen nicht beendet sind. Seine Entscheidungen sollen für die Reichsversammlung verbindlich sein. Die Reichsversammlung soll die Befugnisse der Reichsversammlung übertragen. Die Reichsversammlung soll die Befugnisse der Reichsversammlung übertragen.

Die „Wahlreform“ in Ungarn.

Vudapest, 10. Juli. (B. Z. B.) Die Gesetzesvorlage über die Wahlreform wurde dem Abgeordnetenhaus mit großer Mehrheit angenommen. Die Gesetzesvorlage über die Wahlreform wurde dem Abgeordnetenhaus mit großer Mehrheit angenommen. Die Gesetzesvorlage über die Wahlreform wurde dem Abgeordnetenhaus mit großer Mehrheit angenommen.

Reine politische Nachrichten.

Kühlmanns Nachfolger. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der Nachfolger Kühlmanns im Ministerium für Staatssekretär B. H. in e. am 20. Juli sein Amt angetreten.

Das Ministerium Seidler tritt zurück. Die Wiener Allgemeine Zeitung meldet: Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, hat der Minister für den Reichsanwalt von G. E. in e. am 20. Juli sein Amt angetreten.

Aus der Partei.
Scheidemann in Solingen.

Der Reichstagsabgeordnete Philipp Scheidemann bereist zurzeit die deutschen Orte, um in den verschiedenen Stützpunkten die Arbeiterbewegung zu stärken. In Solingen wird er am 28. Juli einen Vortrag halten. In Solingen wird er am 28. Juli einen Vortrag halten. In Solingen wird er am 28. Juli einen Vortrag halten.

Die Arbeiterbewegung des oberen Kreises Solingen und der Rheinlande wird durch den Reichstagsabgeordneten Philipp Scheidemann in Solingen besucht. Die Arbeiterbewegung des oberen Kreises Solingen und der Rheinlande wird durch den Reichstagsabgeordneten Philipp Scheidemann in Solingen besucht. Die Arbeiterbewegung des oberen Kreises Solingen und der Rheinlande wird durch den Reichstagsabgeordneten Philipp Scheidemann in Solingen besucht.

Die große Mehrheit der Reichstagsabgeordneten hat den Reichstagsabgeordneten Philipp Scheidemann in Solingen besucht. Die große Mehrheit der Reichstagsabgeordneten hat den Reichstagsabgeordneten Philipp Scheidemann in Solingen besucht. Die große Mehrheit der Reichstagsabgeordneten hat den Reichstagsabgeordneten Philipp Scheidemann in Solingen besucht.

zu drei Vierteln aus Anhängern Scheidemanns bestehend habe, um einen „Reinigungs-Ausschuss“ zu bilden. Dieser Ausschuss soll die Partei von den Anhängern Scheidemanns reinigen. Dieser Ausschuss soll die Partei von den Anhängern Scheidemanns reinigen. Dieser Ausschuss soll die Partei von den Anhängern Scheidemanns reinigen.

Die Partei hat sich in Solingen versammelt, um die Arbeit zu organisieren. Die Partei hat sich in Solingen versammelt, um die Arbeit zu organisieren. Die Partei hat sich in Solingen versammelt, um die Arbeit zu organisieren.

Die Partei hat sich in Solingen versammelt, um die Arbeit zu organisieren. Die Partei hat sich in Solingen versammelt, um die Arbeit zu organisieren. Die Partei hat sich in Solingen versammelt, um die Arbeit zu organisieren.

Die Partei hat sich in Solingen versammelt, um die Arbeit zu organisieren. Die Partei hat sich in Solingen versammelt, um die Arbeit zu organisieren. Die Partei hat sich in Solingen versammelt, um die Arbeit zu organisieren.

Der Millionen-Schwindler.
Ein Bärenroman von Hans G. an.

(Nachdruck verboten.)

Und all das sollte er jetzt mit dieser verfluchten Leidenschaft wollen, die ihn schon so oft gelockt hatte, wieder aufzubrechen. Und all das sollte er jetzt mit dieser verfluchten Leidenschaft wollen, die ihn schon so oft gelockt hatte, wieder aufzubrechen. Und all das sollte er jetzt mit dieser verfluchten Leidenschaft wollen, die ihn schon so oft gelockt hatte, wieder aufzubrechen.

„Ich gehe, Herr Graf,“ sagte er zu dem Fürstlichen, und dabei war es ihm, als müßte er weinen. Aber er bewang sich und trat von dem Fürstlichen ab. „Ich gehe, Herr Graf,“ sagte er zu dem Fürstlichen, und dabei war es ihm, als müßte er weinen. Aber er bewang sich und trat von dem Fürstlichen ab.

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Ich gehe, Herr Graf,“ sagte er zu dem Fürstlichen, und dabei war es ihm, als müßte er weinen. Aber er bewang sich und trat von dem Fürstlichen ab. „Ich gehe, Herr Graf,“ sagte er zu dem Fürstlichen, und dabei war es ihm, als müßte er weinen. Aber er bewang sich und trat von dem Fürstlichen ab.

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

„Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“ „Wo wollen Sie denn hin?“ fragte der Fürstliche. „Sie haben sich doch die andere Hälfte Ihres Geldes noch gar nicht geben lassen.“

Walhalla-Theater

Kolossaler Erfolg

16.-21. Juli, 1/8 Uhr
des neuen
? HELIA ?
16.-21. Juli, 7/8 Uhr

Das Wunder des XX. Jahrhunderts.

Maria Schaffeur Salmontale an dem Drahtseil.	Julius Fuerst König der Equilibristik.	Lucia Ravello Prima-Ballerina.
---	---	-----------------------------------

1878 **8 Germanias** in neuen Darbietungen!

Willi Lillie Derbeliebte-Tanz-Komiker mit neuem Repertoire.	Latayegitte Chromoplastisch-Farbenpracht!	Rose Buro Die Königin der Mode mit neuen Schlägern.
--	--	--

Frank Herms

Der singende, springende August des Varietés!
Lachstürme ohne Ende!

Tagesskisse v. 10-12 Uhr.

Pfälzer Schießgraben.

Täglich: Großes Frei-Konzert
der gesamten Gölisch'schen Kapelle.
Aufgang abends 7 1/2 Uhr. 1114
Neues Operetten-Programm.

Ergebnis ladet ein Karl Henkelmann.

Konzerthaus „Oberpollinger“.

Ecke Gr. Ulrichstr. Jägergasse L. Ecke Gr. Ulrichstr.

Täglich: **Künstler-Konzert.**
Es ladet ergebenst ein 1116 Frau Elsa Beth.

Achtung! **Konzerthaus Altenburger Hof**
Am Alten Markt. Eingang Kutschgasse.
Täglich: **Gr. Künstler-Konzert**
Kaffee mit Torten.
Freundlich ladet ein Frau F. Kampe.

Bibliothek des praktischen Wissens.

Nr. 3. Das Vormundschaftsrecht. Von Hermann Pilz. Preis 75 Wfg.
Nr. 5. Das Recht der unehelichen Kinder und der Kindesmütter. Von Hermann Pilz. Preis 75 Wfg.
Nr. 7. Die Rechte und Pflichten des Mieters. Von Richard Spitzki. Preis 20 Wfg.
Nr. 8. Die Klage vor den Amts-Gewerbegerichten und den Schiedsgerichten f. Arbeiter-Versicherung. Von Hermann Lorenz. Preis 60 Wfg.

Su besichen durch die **Galle, Volks-Buchhandlung, Halle.**
Hars 42/44.

Arbeitsmarkt

Erprobte **Eisendreher, Eisenhobler und Maschinenschloffer**
für dringenden Bedarf haben ein 1115
Lange & Geilen,
Machtmittelabk. Raffineriestr. 13.
Beute zum Fensterputzen
nicht unter 17 Jahren gesucht.
Verein Glasermeister
Hars 23. *732

Die **Lehrling** fucht
Friedrich Noll, Dendorferstraße 6,
Kupferschmiede und Apparatebau. 1875

Alte Promenade 11a
Formaf 5726. **UT** Leipzigstraße 88
Formaf 1934. 1877

„Die Stätte der Verführung“.
Drama in 4 Akten mit Eise Fröhlich.
Vorführung: 4.50 7.10 9.80.

„Die Hochzeit um Mitternacht“.
Drama in 3 Akten mit Ingeborg Spangsfeld.
Vorführung: 8.00 7.00 9.80.

„Das goldene Onkelchen und der böse Papa“.
Humorvolles Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle: Oskar Ströblt.
Vorführung: 4.00 6.10 9.80.

„Schokoladenbräute“.
Reizvolles Lustspiel in 8 Akten.
In der Hauptrolle: Rita Ciormont.
Vorführung: 4.90 6.90 9.80.

„Die Schlacht zwischen Aisne und Marne“.
Militärantlicher Film.

In beiden Theatern: **Die neuesten Kriegsberichte.**
Beginn 4 Uhr

Derreiß

am Mittwoch, den 7. August 1918.
Dr. Hochheim. *781

Amtliche Bekanntmachungen.

Kauf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. September und 4. November 1916 wird der Verkauf von Gespen wie folgt geregelt:
Der Verkauf beginnt am Dienstag den 23. Juli 1918. Für jede Person eines Haushaltes kann 1/4 Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 86 Wfg. für das Pfund.
Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Gespen einzulösen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Bundeslisten eingetragen sind.
Die Abgabe hat unter Abtrennung der Marke 211 des Warenbezugsheftes XVII zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken abzutrennen und zu Hunderten gebündelt, im Stadt-Ernährungsamt, Marktplatz 22, 1. Etage (Soal links) binnen 8 Tagen unter Angabe ihres Prethesenbesandes einzureichen.
Sonderabteilungen unterliegen der Befreiung nach § 17 der Verordnung vom 26. September und 4. November 1916.
Halle, den 22. Juli 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Wäger- oder Nuttermittel.

Am Dienstag, den 23. Juli cr., von nachmittags 2 Uhr ab, erfolgt der Verkauf von Wäger- oder Nuttermittel auf den Abschnitt 10 des Einkaufsheftes über Wollereizergebnisse an folgenden Stellen: Milchbändlerin West, Humboldtstraße 48, Milchbändlerin Schlichte, Brandenburgerstraße 10, Milchbändlerin Wöhlke, Wielandstraße 30.
Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der neuen Lebensmittelliste mit den Nummern 61 001 - 67 000.
Eine spätere Belieferung der aufgelisteten Nummern findet vor liegt ab nicht mehr statt. Die zum Einkauf nicht benutzten Abschnitte des Einkaufsheftes über Wollereizergebnisse haben ihre Gültigkeit verloren.
Für jedes Kind vom vollendeten 6. bis 12. Lebensjahre wird 1/4 Pfund Wäger- oder Nuttermittel auf den Abschnitt 10 des Einkaufsheftes über Wollereizergebnisse zum Preise von 12 Wfg. abgegeben.
Der neue Lebensmittelliste ist vorzulegen. Abgegebenes Geld ist bereitzuhalten. Gesäße sind unbedingt mitzubringen.
Halle, den 22. Juli 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Quert.

Am Dienstag, den 23. Juli 1918, erfolgt der Verkauf von Quert auf den Abschnitt 10 des Einkaufsheftes über Wollereizergebnisse an die Inhaber der neuen Lebensmittelliste mit den Nummern 47 001 - 53 000 und 59 001 - 61 000, an folgenden Stellen: Wollereizergebnisse John, Gr. Ulmerstraße 17, Milchbändlerin Glinke, Gr. Volensstraße 21, Milchbändlerin Weinhardt, Große Brunnenstraße 36, Milchbändlerin Wöhlke, Große Brunnenstraße 16, Milchbändlerin Wöhlke, Grotzstraße 13.
Eine spätere Belieferung der aufgelisteten Nummern findet vor liegt ab nicht mehr statt. Die zum Einkauf nicht benutzten Abschnitte des Einkaufsheftes über Wollereizergebnisse haben ihre Gültigkeit verloren.
Für jedes Kind vom vollendeten 6. - 12. Lebensjahre wird 1/4 Pfund Quert auf den obenbeschriebenen Abschnitt zum Preise von 37 Wfg. abgegeben. Der neue Lebensmittelliste ist vorzulegen. Abgegebenes Geld ist bereitzuhalten. Gesäße sind unbedingt mitzubringen.
Halle, den 22. Juli 1918. Der Magistrat.

Verkauf von südtürkischen Mehl in der Lebensmittel.

Am Dienstag, den 23. Juli 1918.
Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern des Lebensmittelliste 31 000 bis 31 001 vormittags von 8 bis 12 Uhr u. die Inhaber der Nummern 29 000 bis 29 001 nachmittags von 2 - 5 Uhr. Für den Kauf eines Südtürkisches Mehl ein Pfund Mehl zum Preise von 70 Wfg. abgegeben. Der Verkauf erfolgt nur gegen Abgabe des Abschnittes 206 des Warenbezugsheftes Nr. 17.
Der Lebensmittelliste ist vorzulegen. Abgegebenes Geld ist bereitzuhalten.
Halle, den 22. Juli 1918. Der Magistrat.

In der Lebensmittel.

Am Dienstag, den 23. Juli 1918.
Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern des Lebensmittelliste 2 - 8 Uhr (Sonntags von 8 - 1 Uhr) in der Hauptrolle: Rita Ciormont.
Vorführung: 4.90 6.90 9.80.

Apollo-Theater.

Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr
In glänzender Ausstattung der zurzeit grösste Operettenschlager
„Die Czardasfürstin“.
Operette in 3 Akten von Jenbach u. Stein,
Musik von Emmerich Kalman.
Musikalische Hauptpartien: Tausend kleine Englein singen. — Das ist die Liebe, die dumme Liebe. — Mädels gibt es wunderförs. — O, jag' dem Glück nicht nach. — Heia, in den Bergen ist mein Heimatland. — Wenn ohne Weiber geht die Gasse nicht. — Bruderherz, ich kauf' mir die Welt. Und anderes mehr.
In Berlin über 600 Aufführungen!
Vorverkauf täglich 9 - 1 und 5 - 7/8, Sonntags 9 - 1 und 5 - 7/8.

Schmeerstrasse 5. Heute noch: Liebe u. Leidenschaft, i. d. Hauptrolle: Pola Negri.
PT
Dienstag - Donnerstag!
„Der Jubiläumspreis“
Ein Sportleben Toni Sharky in 3 Akten. 1879
Mitwirkende: Alwin Neuge und Fritz Aachterberg.
Aufgang: 4 Uhr. Und das übrige Programm.

Rechtskenntnis ist der beste Rechtshandlung.

Das Eherecht (Verhältnis, Eheschließung, Eherechtszeit und Wirkungen der Ehe) 1.00 W.
Das Ehegüterrecht 1.00
Das Erbrecht 1.00
Das Vormundschaftsrecht 1.00
Das Recht der Testamenten und Erbschaften 1.00
Erbteilung, Leibe, Mündigkeit, Darlehen 1.00
Strafprozeß 0.50
Ermessen und Beruf der Staatsangehörigen 1.00
Auftrag und Vermählungsvertrag 0.50
Bundesrat und Reichstag 0.50

Su besichen durch die **Volksbuchhandlung,**
Halle, Hars 42/44.

*730
Bad Wittekind
Dienstag, den 23. Juli 1918, nachmittags 8 1/2 Uhr:
Kur - Konzert
vom Stadttheater - Orchester.
Kapellmeister Karl Nöhren.
Eintrittspreise: Erwachsene 36 J., Kinder 30 J.
Dauerkarten haben Gültigkeit.
Mittwoch, den 24. Juli 1918, abends 8 Uhr:
Abend - Konzert
vom Stadttheater - Orchester.
Solist: Opernsänger Georg Westermann.

Wir verwandeln

hauber gewaschen, gebleicht u. gefärbt in **Herrenwäsche, Damenwäsche**
durch Präparieren in fast abwaschbare **Dauer-Wäsche**
1212 und berechnen für 2 Personen 50, 75 und 100 Wfg. **Wäsche** und **Vorbereiten** von 70 Wfg. an.
Für Wäsche, welche bei uns präpariert wird, übernehmen wir das Waschen und Bleichen.
Dauerwädsche - Vertrieb,
RI. Berlin 2, 1 Treppe, rechts, 2. Etz. Sternstrasse.

Woher kommt das Geld zum Kriege?

Von Julian Borchardt.
Preis 60 Pf. (Porto 5 Pf.)
Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung**
Halle, Hars 42-44.

Schulbücher aller Art

empfehllich die **Volksbuchhandlung,**
Halle (Saale), Hars 42/44.

Familien-Nachrichten.

Am Sonntag Mittag verchied nach schwerem Leiden unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
1876

Einkoch-Gläser

mit guten roten Gummiringen kaufen Sie preiswert bei **Max Sobel,**
Steinweg 45, 1870
Welfstraße 1.
Ummendorf, Bahnhofsstr. 3.

Hilda Winter,

im blühenden Alter von 28 Jahren.
Dies zeigen Schmerzgerfühl an **Familie Winter** nebst allen Verwandten.
Halle, Schlofferstr. 1.

Heute vormittag verstarb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Minna Ehrlich
geb. Witto.
Halle (S.). 20. Juli 1918.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Matrose Ehrlich und Kinder.
Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Getrauden-Friedhofes aus statt. *783

Aus der Provinz.

Die erhöhten Gebühren im Post- und Telegraphen-Verkehr.

Eine der unangenehmsten Klagen im Mitteldeutschen Staates... Die am 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden erhöhten Gebühren...

Das Postporto, das bereits seit 1. August 1916 mit einer Preiserhöhung belastet ist, erhöht sich am 1. Oktober ab eine weitere...

Viele mit Wertangeben versehenen in Zukunft bis 75 Kilometer... Die Posttarifgebühren für Telegramme werden von 2 auf 3 Pf.

Von den bisher abgabefreien Postzusendungen ist in Zukunft ein Postgebühren zu zahlen... Die Posttarifgebühren für Telegramme werden von 2 auf 3 Pf.

Kleines Feuilleton.

Vom Recht der Toten und vom Recht der Lebenden.

Vom Recht der Toten und vom Recht der Lebenden. Von Kurt... Die Toten sind nicht mehr lebendig, aber sie leben weiter...

Es ist erfreulich, zu sehen, daß wenigstens im Hinblick auf die Toten die Weltgeschichte ihren Lauf genommen hat... Die Toten sind nicht mehr lebendig, aber sie leben weiter...

Merkt sich. Die neue Wolkerei wird befristet von 47 Gemeinden mit 613 Subskriptions... Die neue Wolkerei wird befristet von 47 Gemeinden...

Milch. Auf eines der Eulage Bühnen gab am Sonntag im Saalbau... Auf eines der Eulage Bühnen gab am Sonntag im Saalbau...

Schafzucht. In den Krangel. Am Nummer 107 brachten wir einen Artikel... In den Krangel. Am Nummer 107 brachten wir einen Artikel...

Gesien. Die Kartoffelmenge. Die auf die Kartoffelmenge... Die auf die Kartoffelmenge...

Riedel'sche Verwaltung. Die Riedel'sche Verwaltung... Die Riedel'sche Verwaltung...

Kleinfamilien. Lebensmittel. Der Kaufmann... Der Kaufmann...

Geistlich. Schöffengericht. Der Markenkontrolleur... Der Markenkontrolleur...

andere übrig bliebe, als die Opfer des Krieges zu beklagen... andere übrig bliebe, als die Opfer des Krieges zu beklagen...

Die Cupine als Nahrungsmittel. Die Cupine als Nahrungsmittel... Die Cupine als Nahrungsmittel...

bevorzugt" ausführt. Beim Vorlegen der Karten, wobei die... beim Vorlegen der Karten, wobei die...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

Lebensmittel. In der Woche vom 22. bis 28. d. M. werden auf die gewöhnlichen Kartoffelarten 5 Pfund...

